Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großer Volkskalender des Lahrer hinkenden Boten

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1882-1942

Das Lahrer Reichswaisenhaus

urn:nbn:de:bsz:31-62042

Visual Library

Das Lahrer Reichswaisenhaus

hatte am 1. Januar 1899 in Pflege und Erziehung 55 Zöglinge; es gingen zu im Laufe des Jahres 14; es gingen ab im Laufe des Jahres 14, so daß sich am Jahresschluß noch 55 Waisenknaben im Hause befanden. Davon kommen auf Baden 13, Elsaß-Lothringen 3, Altbayern 4, Rheinbayern 2, Königreich Preußen 25, Großherzogtum Hessen 1, Sachsen-Koburg-Gotha 2, Sachsen-Altenburg 1, Württemberg 2, Schweiz 1 und Frankreich 1.

Um unliebsamen Verwechslungen und, bei Zuwendungen, Zweifeln und Beanstandungen vorzubeugen, bitten wir alle Freunde und Gönner unseres Liebeswerkes, freundlich beachten zu wollen, daß es neben dem **Ersten deutschen Reichswaisenhause in Lahr** auch ein „**Lahrer Waisen- und Rettungshaus in Dinglingen**" giebt.

Bei dem Vermächtnis der Frau Oberstleutnant Wentz Ww. in Karlsruhe war die Bezeichnung so unbestimmt, daß aus dem Testament nicht mit Sicherheit zu entnehmen war, welche der beiden Anstalten die Verstorbene bedenken wollte, und es blieb den Testamentsvollstreckern nichts anderes übrig, als jeder die Hälfte des Vermächtnisses zuzusprechen. Unser Haus bitten wir deshalb stets mit dem Namen „**Reichswaisenhaus in Lahr**" zu bezeichnen, dann sind alle Zweifel ausgeschlossen.

Die Reichswaisenhaus-Rechnung

wird seit Eröffnung des Hauses alljährlich in der für weltliche Ortsstiftungen gesetzlich vorgeschriebenen Form gestellt, amtlich geprüft und Großh. Ministerium des Innern ein Auszug daraus vorgelegt. Aus der Rechnung für das Jahr 1899 teilen wir hier folgendes mit:

Einnahmen.

Kassenvorrat am 1. Januar 1899	ℳ	866.30
Zinsen aus Wertpapieren u. Kapitalien	„	20978.92
Verpflegungsbeiträge	„	788.—
Beim „Hink. Boten" ꝛc. eingegangen	„	1650.61
Von der Generalfechtschule eingezahlt	„	1300.—
Sonstige Einnahmen	„	506.12
Vermächtnis des am 23. Dezember 1898 in Freiburg verstorbenen Herrn Gustav Adolph	„	1000.—
Vermächtnis der am 8. Mai 1899 in Karlsruhe verstorbenen Frau Oberstleutnant Wentz Witwe	„	3437.33
An Kapitalien behufs anderweiter Anlage zurückerhoben	„	96822.—
Summa aller Einnahmen	ℳ	127349.28

Ausgaben.

A. Lasten und Verwaltungskosten.

Steuern und Umlagen, Versicherung gegen Feuerschaden, Zinsen aus Passivkapitalien, Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Grundstücke und Gerätschaften, Porti und Frachten, Verrechnung, Bewirtschaftung der Aktivkapitalien, Sporteln ꝛc.	ℳ	2814.31

B. Für eigentliche Anstaltszwecke.

Für Anschaffung von Schulbedürfnissen	ℳ	400.71
Für das Aufsichts-, Wirtschafts- und Dienstpersonal und Arbeitslöhne	„	3644.31
Für Anstaltsgebäude, für Wasserversorgung und Hauseinrichtungsgegenstände	„	2655.49
Für Bekleidung	„	2857.21
Für Heizung und Beleuchtung	„	900.79
Für Lebensmittel	„	7845.51
Aufwand für Haustiere	„	995.09
Krankheitskosten	„	93.84
Sonstiger Anstaltsaufwand	„	735.51

C. Grundstocks-Ausgaben.

Angelegte Darleihenskapitalien	„	103261.79
Für Erwerbung eines Grundstücks	„	1000.—
Summa aller Ausgaben	ℳ	127204.56
Kassenvorrat am 31. Dezember 1899	„	144.72
Summa	ℳ	127349.28

An zinstragenden Kapitalien sind angelegt:

a. bei der Reichsbank in Wertpapieren	ℳ	40383.65
b. hypothekarische Anlagen	„	512900.—
c. bei der Sparkasse Lahr	„	402.41
d. bei der Lahrer Gewerbebank	„	4000.—
e. bei der Rhein. Kreditb., Filiale Lahr	„	2942.—
f. beim Lahrer Bankverein	„	2837.80
g. bei dem Bankhause Grohé-Henrich in Neustadt a. d. H.	„	4180.18
h. auf Schuldschein (provisorisch)	„	1134.32
i. Albert Bürklin-Fonds	„	28456.52
Summa	ℳ	597236.88

An dem Vermögen des Hauses ist die Oberfechtschule mit dem von ihr an den Fonds abgelieferten Betrage von 200000 Mark beteiligt.

Lahr, 20. Januar 1900.

Albert Guth
geschäftsführendes Mitglied des Verwaltungsrats für das Erste deutsche Reichswaisenhaus.

Drei künstlerische Postkarten,

das Erste deutsche Reichswaisenhaus darstellend,

sollten in keinem Album der Freunde unseres Liebeswerkes fehlen. Dieselben zeichnen sich durch echt künstlerische Auffassung und hübschen saubern Farbendruck aus. Zu beziehen zum Preise von 10 Pfennig das Stück gegen Einsendung von ungestempelten Briefmarken von der

Generalfechtschule in Lahr.

BLB Karlsruhe